



Neue | Musik | Vermittlung

Mit Engagement und Intelligenz

Das upgrade-Festival widmet sich der Vermittlung Neuer Musik

Man hört nur, was man weiß. Jede Kunstform bedarf der Vermittlung. Kaum etwas erschließt sich von selbst. Und dennoch ist die Neue Musik in besonderem Maße vermittlungsbedürftig. Das ist eine These, über die sich die meisten, die mit neuer Musik zu tun haben, seit Jahren einig sind. Wer einmal gesehen hat, wie ein Gong in ein Wasserbecken getaucht wird, wer mit einem Komponisten darüber gesprochen hat, warum er mit Dissonanzen und Geräuschklingen arbeitet, wer selbst einmal ein Klavier mit Radiergummis und Schrauben präpariert hat, der versteht viel besser, worum es in der Neuen Musik eigentlich geht.

Das upgrade-Festival, das in diesem Mai zum ersten Mal stattfindet, widmet sich diesem Themenfeld. Gemeinsam mit Musikern, Komponisten, Musikpädagogen und Jugendlichen geht upgrade der Frage nach, wie ein einfacher und nachhaltiger Zugang zur Neuen Musik geschaffen werden kann. Im Mittelpunkt steht dabei die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die der Neuen Musik oft viel unvoreingenommener begegnen als Erwachsene und die im ersten Kontakt mit der Neuen Musik deshalb noch echte Primärerfahrungen machen, die später das Hören und Verstehen Neuer Musik erleichtern.

Auch das SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg und sein Chefdirigent Francois-Xavier Roth sind an diesem Unterfangen beteiligt. Sie bereiten ein Werk des österreichischen Komponisten Bernhard Gander für Schule und Jugendliche auf. Gander, selbst ein großer Fan der Unterhaltungskultur, von Comics und Horrorfilmen, hat sich in seinen Werken gleich mehrfach dem Comic-Helden Hulk gewidmet. Auch in seinem Orchesterwerk *Hukl* geht es darum, dass man angesichts schreiender Ungerechtigkeiten die Contenance verliert und sich im schlimmsten Fall in ein grünes Muskelmonster verwandelt. Wie die Schüler des Donaueschinger Fürstenberg-Gymnasiums mit diesem Stoff und der rauen, ungeschliffenen Musik von Gander umgehen, das ist im Rahmen von upgrade zu erleben.

Aber nicht nur die professionellen Neue-Musik-Klangkörper kommen bei upgrade zu Gehör. Das Konzertprogramm wird u. a. von fünf Landesjugendensembles für Neue Musik gestaltet, so dass man erleben kann, mit welchem Engagement und mit welcher Intelligenz Jugendliche zwischen 11 und 18 Jahren heute Neue Musik aufführen. Mit großer Selbstverständlichkeit führen Schüler aus Nordrhein-Westfalen Musik der beiden Altmeister Louis Andriessen und Harrison Birtwistle auf. Jugendliche aus Schleswig-Holstein widmen sich der unzählbaren Kunst von Hans-Joachim Hespos. Und Dieter Schnebel schreibt gar ein neues Werk für die Neue-Musik-AG eines Leininger Gymnasiums.

Ein ganz besonderes Augenmerk aber gilt dem Konzert des Landesjugendensembles Baden-Württemberg, denn das erst im vergangenen Jahr gegründete Ensemble bringt ein ganz besonderes Werk zur Uraufführung. In einer Gemeinschaftskomposition erinnern insgesamt sechzehn Komponisten an den ehemaligen Leiter der Donaueschinger Musiktage und den Initiator des Upgrade-Festivals, Armin Köhler, der im vergangenen November starb. Die Liste der Komponisten, die zu diesen "Musiken für A. K." beitragen, liest sich wie ein Who is Who der Neuen

Musik: Wolfgang Rihm, Manos Tsangaris, Bernhard Lang, Georg Friedrich Haas, Cornelius Schwehr, François Sarhan, Marco Stroppa, Enno Poppe, Rebecca Saunders, Mark Andre, Georges Aperghis, Dror Feiler, Iris ter Schiphorst, Christoph Ogiermann, Dieter Schnebel und Brice Pauset. So verspricht upgrade in vielerlei Hinsicht zu einem ganz besonderen Festival zu werden.

Björn Gottstein, SWR

15.-17. Mai 2015

Donauhallen, Donaueschingen

www.upgrade-donaueschingen.de/

SWR 2 JetztMusik

17. Juni 2015

23:03-24:00 Uhr